

## Flüchtlingshilfe hilft bei Bewerbung und Behörden Dringend Ausbildungsplätze gesucht

Viele Geflüchtete sind auf der Suche nach Ausbildungsplätzen. Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel bittet deshalb die regionalen Unternehmen um Unterstützung. Zugleich hilft sie Geflüchteten bei der Bewerbung und bietet Betreuung beim Umgang mit den Behörden an.

Bei einem professionellen Fotoshooting für Bewerbungsfotos kamen jetzt 30 Interessierte. „Das zeigt, wie groß das Interesse bei den Geflüchteten ist“, sagt Flüchtlingshilfe-Koordinatorin Miriam Venn, während Fotograf und Dokumentarfilmer Markus Matzel im Haßlinghauser Flüchtlingshilfe-Treffpunkt MachMit eifrig bei der Arbeit ist. Er dreht zurzeit eine Dokumentation über Geflüchtete und hat sich und seine Ausrüstung für die Foto-Aktion kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Fotos sind für Bewerbungsunterlagen gedacht, dazu kommen Lebensläufe, die ebenfalls mit Unterstützung der Flüchtlingshilfe erstellt werden. Zugleich werden die Geflüchteten bei der Arbeitsagentur registriert.

„Wir haben viele, besonders handwerklich begabte Interessierte“, erklärt Miriam Venn, „sie suchen nicht nur kurzfristige Jobs und schnelles Geld, sondern Ausbildungsplätze. Denn sie wollen eine langfristige Integration. Zusätzlich verbessert ein Ausbildungsplatz ihre Bleibeperspektive.“ Der 20jährige Amidu aus Ghana ist ein Beispiel: Obwohl er in Ghana von kriminellen Banden und korrupter Polizei verfolgt und in Libyen ein Jahr lang eingesperrt und gefoltert wurde, ist sein Asylantrag abgelehnt worden. Er klagt gegen diese Entscheidung und sucht eine Ausbildung im Baugewerbe oder Garten- und Landschaftsbau, weil er dort schon Erfahrungen gesammelt hat. Er würde aber auch eine andere handwerkliche Ausbildung machen, weil sie ihm den Aufenthalt in Deutschland zumindest für dreieinhalb Jahre sichern würde.

Alle Arbeitssuchenden nehmen an Deutschkursen teil. Entweder durchlaufen sie staatliche Integrationskurse oder lernen bei einem der 29 Kurse der Flüchtlingshilfe. Deren ehrenamtliches Kursangebot hat der AWO-Ortsverein Hiddinghausen gerade mit einer Spende von 300 Euro unterstützt.

„Uns kommt es vor allem auf schnelles Handeln an“, betont Miriam Venn, „denn wir wollen für die Geflüchteten Sicherheit schaffen. Jedes Angebot für eine Ausbildung oder ein Praktikum hilft. Deshalb beraten wir auch ausbildungswillige Unternehmen beim Umgang mit den Behörden.“ Sie erwartet, dass die Nachfrage noch steigen wird, wenn im Sommer zusätzliche Interessierte nach Abschluss ihrer Integrationskurse auf den Arbeitsmarkt drängen.

Wer Ausbildungsplätze anbieten möchte oder weitere Informationen wünscht: [mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de](mailto:mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de)

### Bildunterschrift

Etwa 30 Geflüchtete ließen sich von Markus Matzel für Bewerbungsfotos ablichten.